

...tzt: fische
...zu sehr
...den Reise-
...Neuheiten.
...Komplets

...bis
...ihren
...m.
...offen)
...and.

...erreist
...15. August
...Zahnarzt
...angerding

...guten, billigen
...ochgläser
...26, 28, 30, 32 Pf.
...oder vorrätig
...chapparate
...nk und Emaille
...urrenzlos billig
...ühlfelder
...stermarkt.

...leibt jungem
...ändigen Handw
...000 R.M.

...1 Jahr gegen
...Sicherheit und
...Zinsen. (56675
...erbeten unt.
...5667 an die Ge-
...heile ds. BL.

...0 RM.
...auf einen
...den Bestig ge-
...tade Sicherheit
...ypothek u.
...geber sofort
...erbeten unt.
...383 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...enfahrpad
...ufen gefucht.
...erbeten unt.
...233 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

...taufen:
...haus
...Räumen in
...Zustande, im
...um der Stadt
...n, sofort zu
...en. (56675
...erbeten unt.
...13 an die Ge-
...heile ds. BL.

Antifaschistischer Kampf des
Landratsamtes Borken
von Bürgermeisters
und Mitgliedern des Kreises
Borken.

Bochholter
Borkener

Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter-Borkener Volksblatt

Bochholter
Borkener

Bochholter
Borkener

Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.
Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter, Reichshaus 14.

Bochholter, Reichshaus 14.

Nummer 217

Sonntag, den 7. August 1932

Jahrgang 1932

Neue Zwischenfälle in Ostpreußen.

3) Königsberger SA-Leute geständig.

Königsberg, 6. August.

Der Polizeibericht meldet von heute nacht einen
Ueberfall auf zwei Polizeibeamte in Zi-
vil durch Linksradfahrer, die durch Zug aus
einer Gastwirtschaft und anliegenden Häusern auf 90
Mann verstärkt wurden, aber durch die bewaffneten
Beamten abgewehrt werden konnten. Eine nachts
vorzunehmende Durchsuchung von 15 Linksradfahrern
forderte drei Pistolen, vier Büchsen, 100 Schuß Munition,
ein Seitengewehr, einen Dolch, fünf Gummiknüppel und
einen Schlagring zu Tage. Die Waffengeber wurden
verhaftet.

Der Polizeibericht bezeichnet als aufgeklärte
Terrorakte: Drei Tankstellenzerstörungen,
fünf Brandstiftungen. 31 Täter seien ge-
ständig und gäben an, der SA anzugehören. Unter
ihnen sind sechs in unterer Führerstellung.

In verschiedenen Orten der Provinz gab
es gestern und heute nacht politische Zusammen-
stöße und Zwischenfälle. In Königsberg in West-
preußen wurden durch das Fenster in die Wohnung eines
Kommunisten drei scharfe Schüsse abgegeben, die
jedoch fehl gingen. Hier verunglückte ein Motorradfahrer
in rasender Fahrt. Man fand bei ihm zwei Pistolen und
58 Schuß Munition. Er wurde verhaftet. In Allen-
burg bei Wehlau wurden die Schaufenster eines
Kaufhauses zerstört, in Rastenburg zwei Na-
tionalsozialisten auf dem Nachhauseweg beschossen,
ohne getroffen zu werden. Bei Gerdaun wurden 16
Mitglieder der Hitlerjugend durch einen Trupp
politischer Gegner überfallen und mißhandelt.

In Orlau wurde in der Nacht zum Sonn-
abend in die Privatwohnung des Gastwirts und
Kaufmanns Litzow eine Bombe geworfen,
die in einem Zimmer explodierte. Die Fensterhebeln
wurden zerschmettert und die Fensterläden herausgerissen.
Zur gleichen Zeit wurde vor dem Gebäude des
Finanzamtes eine Bombe geworfen, die je-
doch nicht zur Explosion gekommen ist. In beiden Fällen
handelt es sich um Sprengkörper, die aus Wagenburgen
hergestellt worden sind. Die Bombe vor dem Finanzamt
war mit einer Zündschnur versehen, die angezündet, dann
aber ausgetreten worden war.

Militärische Straßestreifen in Allenstein.

Allenstein, 6. August.

Vom Standort-Kommando Allenstein wird mitgeteilt:
Um zu verhindern, daß Heeresangehörige
in die politischen Streitigkeiten hinein-
gezogen werden, gehen auf Veranlassung des Stand-
ortkommandos bis auf weiteres militärische Straßestreifen
in den Abendstunden durch die Hauptstraßen der Stadt.

Die Staatsanwälte sollen höhere Strafen beantragen.

Erlaß des Königsberger Generalstaatsanwalts gegen
unbefugtes Waffentragen.

Königsberg, 6. August.

Der Generalstaatsanwalt hat an die ost-
preussischen Staatsanwaltschaften folgende
Anweisung erlassen:

Trotz wiederholten Verbots des Waffentragens, trotz
eindrücklicher Warnung auch von höchsten Regierungs-
stellen, werden immer wieder junge Leute im
Besitz von Schusswaffen betroffen. Wohin diese
Zustände führen, haben die Ereignisse der letzten Zeit zur
Genüge gezeigt. Jedermann weiß heute, daß das Mitfüh-
ren von Schusswaffen, Dolchen u. dgl. verboten ist.
Wer in dieser aufgeregten Zeit dieses Verbot übertritt,
tut dies nur in der Absicht, bei sich bietender Gelegenheit
von der Waffe Gebrauch zu machen. Der Schuß der Re-
volverung ist aber Sache der Polizei, nicht des einzelnen
Bürgers, vor allem nicht der jungen raddeligen Ele-
mente. Gegen diese raddeligen Elemente, gegen diese
Täter, die nach Lage des Falles emp-
findliche Strafen zu beantragen. Geringe
Geldstrafen können in der jetzigen Zeit als ausreichende
Sühne nicht angesehen werden.

Kommunisten versuchen ein SA-Heim zu überfallen.

Hindenburg, 6. August.

Etwa 10 Kommunisten versuchten heute in der Mor-
genfrüh einen Ueberfall auf das hiesige SA-
Heim. Dabei wurden durch Steinwürfe mehrere
Scheiben zertrümmert und ein SA-Mann
verletzt. Bei dem Ueberfall wurden auch eine An-
zahl Schüsse abgegeben. Beim Eintreffen der durch das
Schießen alarmierten Polizei flüchteten die Kommunisten.

Handgranatenanschlag auf den Vor- sitzenden der Breslauer SAP.

Breslau, 6. August.

Heute nacht gegen 1 Uhr wurde auf den Vorsitzenden
der Sozialistischen Arbeiterpartei, Rechtsanwalt Dr. Ed-
stein-Breslau, ein Attentatsversuch unternom-
men. Von einem vorbeifahrenden Auto wurde in das
Schlafzimmer Dr. Edsteins eine Handgra-
nate geworfen. Nur einem Zufall ist es zu verdan-
ken, daß Dr. Edstein nicht verletzt wurde. Jedoch sind im
Zimmer starke Verwüstungen angerichtet
worden. Da in den letzten Tagen Drohungen gegen Dr.
Edstein bei diesem eintrafen und seine Fenster mit Eisen-
kreuzen bemalt wurden, vermutet Dr. Edstein, daß der
Anschlag von rechtsradikaler Seite herrührt. Die
Polizei ist zurzeit an Ort und Stelle, um nähere Ermitt-
lungen anzustellen.

Die Polizei teilt mit, daß die Ermittlungen nach den
Tätern sofort aufgenommen wurden und noch im Gange
sind. Für Angaben aus dem Publikum, die zur Ergrei-
fung der Täter führen können, hat der Regierungsprä-
sident eine Belohnung von 1000 Reichsmark ausgesetzt.

Bombenanschlag im Arbeiterviertel von Braunschweig.

Verwüstungen an 21 Häusern.

Braunschweig, 6. Aug.

In der vorwiegend von Arbeitern bewohnten Langen-
straße explodierte in den frühen Morgenstunden mit
hartem Knall ein Sprengkörper. Eine amtliche
Auskunft über den Vorfall war nicht zu er-
langen. (1) Das sozialdemokratische Organ „Der Volks-
freund“ berichtet, daß die Explosion große Ver-
wüstungen angerichtet habe. An etwa 21 Häu-
sern seien bis in die oberen Stockwerke hinaus viele
Fenster zertrümmert worden. In der Mitte der
Straße lag ein Haufen Schutt. In der Nähe der Ex-
plosion gelegenen Partee-Wohnungen gezogen worden
sein, in denen sogar die Fensterkreuze zertrümmert
und Möbel beschädigt seien. In den Wöbeln habe
man Teile von Patronenhülsen und andere Sprengstoffe
gefunden. Mehrere Bewohner der Straße haben
durch Glasplitter leichte Verletzungen er-
litten. Die Sprengwirkung soll ungleich größer ge-
wesen sein als die des vor einigen Tagen verübten An-
schlages. Ueber die Täter verlautet noch nichts. Die
Polizei hat drei Verhaftungen vorgenommen.

Anschlag auf das Kaufhaus Karstadt in Kiel.

Kiel, 6. Aug.

Auf das Kaufhaus Karstadt wurde heute früh
von unbekannt gebliebenen Tätern ein Bomben-
anschlag verübt. An einem Eingang des Waren-
hauses, der in der verkehrsreichen Pfaffenstraße liegt,
wurde eine Bombe zur Explosion gebracht, die das
schwere Eisengitter zerstörte und eine der
großen Schaufensterhebeln eindrückte. Die
Explosion war so heftig, daß auch an einer dem Waren-
haus gegenüberliegenden Gastwirtschaft fast sämtliche
Fensterhebeln zertrümmert wurden.

Die Schaufenster einer sozialdemokratischen Zeitung
zum zweiten Mal eingeworfen.

Schwerin, 6. Aug.

Wie schon vor einiger Zeit, wurden heute früh wieder
sämtliche Schaufenster des Geschäftshauses der
sozialdemokratischen Zeitung „Das freie Wort“ zer-
trümmert, ebenso die Türen. Von den Tätern fehlt
jede Spur.

Umschau nach der Wirtschaft.

Nicht überall Zentrumsgewinne. - Die NSDAP in ihren Länderdomänen. -
700 000 Stimmen umsonst abgegeben. - Der neue Thüringische Landtag.

Das Ereignis, das in der vergangenen Woche alles
überstattet hat, war die Wahl des neuen Reichs-
tags. Daß als erste Sieger die Nationalsozialisten aus-
sich hervorgehoben haben, hat niemanden überrascht.
Wenn man aber bedenkt, daß diese mit gewaltigen Pro-
pagandamitteln arbeitende, die schwere Not der Zeit
restlos ausnutzende Partei, die alle liberalen und be-
rufsständischen Parteien geschnitten hat, in den Wahl-
kreisen, in denen das Zentrum und die Bayeri-
sche Volkspartei vor allen Dingen ihre Wäh-
lererschaft haben, mit einer vor dem nie erlebten Wuch
und mit ihrer Stokkraft gegen die beiden Parteien des
katholischen Volksteiles gerichtet hat, dann hat man
an Grund, die Ergebnislosigkeit dieses An-
sturmes zu unterstreichen und auch in einer
letzten dem 31. Juli geltenden rückwärtigen Be-
trachtung noch einmal mit Verachtung hervorzuheben,
daß der Zentrumsturm wieder einmal
seine Feltigkeit und Unerschütterlich-
keit bewiesen hat. Allerdings gebietet die Objektivität,
auch an der Tatsache nicht vorbeizugehen, daß das
Zentrum nicht in allen Wahlkreisen in glei-
cher Weise den Kampf bestanden hat. Wo es erheblich
an Stimmengewinn gewonnen hat, das ist in den ersten
Tagen nach der Wahl von uns bereits vermerkt wor-
den. Es sind Unterschiede im Gewinn da, die aus regio-
nalen Gründen erklärlich sein mögen. Aber es sind auch
Verluste zu verzeichnen. Sie sind in Nieder-
schlesien und Oberschlesien erlitten worden.

Im Wahlkreis 8 Vgl. hat sich zwar die Partei mit
3000 Stimmen Zuwachs durchaus behauptet, aber im
Wahlkreis 7 Breslau ist sie mit 3000 Stimmen Ver-
lust und im Wahlkreis 9 Oppeln gar mit 8000 Stim-
men Verlust aus dem Wahlkampf hervorgegangen.
Diese Wähler sind, und da spricht die Not der Zeit und
die Verheugung von Seiten der radikalen Parteien und
ihre leeren Versprechungen als warnendes Beispiel
deutlich mit, zu den Nationalsozialisten im Wahlkreis
Breslau und bei dem starken Verlust der Nationalsozia-
listen in Oberschlesien, im Oppeln Wahlkreis, leider
sogar zu den Kommunisten übergewandert. Gerade
Schlesien und Oberschlesien, die ebenfalls so fürchtbar
unter der deutschen Wirtschaftskrise und der Weltwirt-
schaftskrise zu leiden haben, geben in diesem Verlust des
Zentrums einen deutlichen Beweis dafür, wie die radi-
kalen Parteien von links und rechts sich die Not der
Zeit und die Leichtigkeit der großen Massen, als
könnten sie allein Rettung bringen, zunutze machen.
Das muß für die Parteioptionen in diesen Gebie-
ten ein erneuter Ansporn sein, aufklärend und beleh-
rend zu wirken, damit auch hier die Wählermassen nicht
verführt oder leichtgläubig Parteien nachlaufen, deren
Programm und Ziel niemals zum Guten Deutschlands
und des gesamten deutschen Volkes, und damit auch
nicht des einzelnen anschlagbar können.

NSDAP	Centr.
Altenkirchen	20,2
Niederrhein	20,4
Berlin	24,5
Westfalen-Nord	25,6
Düsseldorf-West	27,0
Oberbay. Schwaben	27,1
Westfalen-Süd	27,2
Koblenz-Trier	28,3
Oppeln	29,4
Düsseldorf-Ost	31,6
Württemberg	32,1
Potsdam II	33,0
Hamburg	33,7
Leipzig	36,1
Baden	36,9
Potsdam I	38,1
Weser-Ems	38,4
Dresden	39,2
Franken	39,8
Merseburg	42,5
Hessen-Darmstadt	43,2
Thüringen	43,4
Breslau	43,4
Hessen-Nassau	43,6
Bayern	43,7
Magdeburg	43,9
Mecklenburg	44,8
Süd-Hannover-Braunschweig	46,0
Oldenburg	47,0
Chemnitz	47,1
Pommern	47,9
Vergeln	48,0
Frankfurt a. d. O.	48,2
Hannover	49,5
Schleswig-Holstein	50,8

Aus diesen Hundertstücken geht aufs deutlichste her-
vor, daß einerseits das Überwiegen des Katholi-
zismus die Werbung Hitlers erschwert und anderer-
seits die Massierung protestantischer Land-
wirte sie ihm erleichtert.

Eine naheliegende Frage ist auch die, wie sich
die NSDAP in den Ländern gehalten hat, in denen sie zur Zeit an der Rege-
rung beteiligt ist, wo also doch die Wähler schon
in etwa sich ein Bild davon machen können, was von
der Regierungskunst und den Versprechungen der Na-
tionalsozialisten zu halten ist. In der nationalsozialisti-
schen Presse ist behauptet worden, daß die Reichstags-
wahlen ihrer Partei dort ein besonderes Vertrauens-
votum gebracht hätten. Das ist tatsächlich nicht der
Fall. Sie haben dort keineswegs allgemein so glänzend
abgeschritten.

In Mecklenburg-Schwerin sind die Natio-
nalsozialisten ausgesprochen in die Minderheit geraten.
Hier haben sie im Landtag seit der letzten Wahl eine
Mehrheit von 30 gegenüber 29 Sitzen aller anderen
Parteien. Rechnet man aber das Reichstagswahlergeb-
nis auf den Landtag um, so haben sie jetzt bei der er-
höhten Wahlbeteiligung zwar wieder 30 Mandate er-
halten, es stehen ihnen aber 36 Abgeordnete aller an-
deren Parteien gegenüber. Das ergäbe eben noch eine
Mehrheit der Rechten, jedoch keine rein nationalsozia-
listische Regierung. Die Kommunisten gewonnen Stim-
menmäßig etwa 50 Prozent, das an sich in dem vor-
wiegend evangelischen Lande natürlich schwache Zen-
trum verdoppelte keine Stimmen sogar.

In Oldenburg erhielt die NSDAP bei den
Landtagswahlen am 29. Mai ds. J. 27 von 46 Man-
daten. Die Reichstagswahl brachte ihr bei Umrechnung

der Reichstagsstimmen in Landtagsmandate nicht
mehr die absolute Majorität der Mandate, obwohl sie
14 000 Stimmen mehr als bei der Landtagswahl er-
hielt; aber mit der erhöhten Wahlbeteiligung haben
auch die übrigen Parteien zugenommen. Würde man die
heutigen Reichstagswahlstimmen im Verhältnis Olden-
burg in Mandate umrechnen, so würde der Landtag
folgende Mandatsverteilung haben: NSDAP 24, SPD
10, Zentrum 8, KPD 3, KPD 3, Gesamtzahl 48. Die
gegenwärtige Verteilung ist bei 46 Mandaten: NSDAP
24, KPD 2, SPD 9, Zentrum 7, KPD 2, Staatspar-
tei 1, Landvolk 1. Das Zentrum gewann gegenüber
der Landtagswahl vom 29. Mai rund 9000 Stimmen
(Reichstag 51 211, Landtag 42 118), die Sozialdemo-
kraten gewannen über 12 000 Stimmen (Reichstag
63 126, Landtag 50 988), die Kommunisten etwa 4500
Stimmen (Reichstag 19 915, Landtag 15 591), die Na-
tionalsozialisten, wie bereits bemerkt, 14 000 Stimmen
(Reichstag 145 509, Landtag 131 525), die Deutschnatio-
nalen rund 5000 (Reichstag 20 904, Landtag 15 629).
Dagegen verlor das Landvolk, das seine Stimmen fast
ausschließlich im katholischen oldenburgischen Münster-
land erzielt hatte, 3500 Stimmen (Reichstag 2002,
Landtag 5785). Dabei verloren die Nationalsozialisten,
im Gegensatz zu sämtlichen anderen Parteien, lediglich
in den katholischen Kreisen, wenn auch nur einige
hundert Stimmen. Das wesentliche Ergebnis dieser
Zahlen ist, daß die Nationalsozialisten im Mai nur
5500 Stimmen weniger als die Hälfte aller abge-
gebenen Stimmen errangen, während sie jetzt mit
11 500 Stimmen, nämlich bei 145 500 von 314 000,
unter der Hälfte bleiben. Dies verdient umso-
mehr Beachtung, als die rein nationalsozialistische Re-
gierung vor der Wahl eine Reihe von Maßnahmen ge-
troffen hatte, die zwar nichts Grundlegendes an der
finanziellen Lage des Landes und vor allem an der
Not der Gemeinden ändern konnten, die aber in Wirt-
schaftsfragen, vor allem bei den Landwirten, sich rein
wirtschaftlich gesehen, äußerst vorteilhaft auswirken
mußten. So war die staatliche Grund- und Gebäude-
steuer für 1932/33 um 5 v. H. gesenkt worden, was
war im ganzen nur 100 000 Reichsmark bei über fünf Mil-
lionen staatlicher Steuern ausmacht, aber psycho-
logisch die Tatsache eines Steuerabbaus darstellt. Weiter
wurde eine Verordnung herausgebracht, durch die Be-
träge bis zu einer halben Vierteljahrssrate der staat-
lichen Hauszinssteuer auf sofort durchgeführte Haus-
reparaturen und Hausverbesserungen angerechnet wur-
den. Wenn man noch die kurz vor der Wahl vorgenom-
mene zehnprozentige Senkung der Gehälter für die
drei Parteiminister und den Parteiregierungspräsi-
den in Gütin hinzunimmt, so bleiben im wesentlichen
wirtschaftlich günstige Maßnahmen übrig. Negativ da-
gegen wirkte, wie die Nationalsozialisten, namentlich
der Ministerpräsident Dr. Meier, den Wahlkampf führ-
ten. So genügt insbesondere die Wahlkampfwelle
Hörsers in das katholische Münsterland, um dort die
Wählerkraft gegen die Nationalsozialisten zusammen-
zuschweißen. Die Einrichtung der Hilfspolizei aus SA-
und SS-Leuten tat ein übriges, um die Gefahren einer
Parteiregierung erkennen zu lassen.

Auch in Anhalt ist eine Wendung festzustellen,
wenn sie auch nicht so stark ist wie in Oldenburg. Hier

Gasthausplatz

ag zusammen?

ndern die Sitzung
gust.
Berlin, 6. August.
Sandtages, Keri,
sist, daß die für den
e in Aussicht genom-
t die Tagung des
icht stattfinden

enten geht auf ein
Rube zurück, der
e in Aussicht genom-
en, da an diesen
tler national-
en stattfinden.
ritt liegt seit Tagen
sch höher mit ihrer
nenen.)

rt Frankou.

tofo, 6. August.
nn kommunit-
n belagert. Die
gen die Rote Armee
zu den Kommunisten
81 und 88. Brigade.
den Revolutionären
hat sich auf diese be-
nau begeben, um
jimen.

Arbeitsloje

Port, 6. August.
n Arbeiterverbandes,
s lösen in den Ver-
auf 11 223 000.

er „Niobe“

l. Kiel, 6. Aug.
haben gestern nach-
Freimann-Belt den
eigig aus Allen-
Lobesopfer, das seit
gen werden konnte.

usflugs- andert.

itel. London, 6. August.
drei englische
et. Der Dampfer
isten an Bord, eine
den Kanal hinein
en auf und sich
rettungsboote und
ampfern gelang
Ausflugsdampfer
an Bord hatte,
von Clacton. Auch
mer geriet noch das
n der Gilly-Inseln
mlich von Motor-
tam später mit der

unglücks.

tofo, 6. August.
e ereignete sich in
e Hokaido, der
allen sind. Nur
davon. Bisher sind
den. Es besteht
och eingeschlossener

m Feuer-

am, 6. August.
wurden auf das
amer Nation-
Karabiner-
den. Der eifjäh-
wohnenden SPD-
ntschuß, die eff-
erlegt. Die im
der Kinder erhielt
ter einen leichten
rundtück des Na-
dar auf die Schiffe
e mehr feststell-
genommen. Bisher
ten, der bei

ankee

ort, 5. August.
ga um 20.30 Uhr
3 Uhr M. G. in
tehenden Menschen-
Rückmarsch. Be-
tischen Einmarsch.)

ebe.

atta, 5. August.
h der rührenden
ebande erfunden.
eben sie sich, was
ger zu empfehlen
von Kapi bis
sch antiken Vor-
benährt. Denn
Weltvorkommnisse
mit und anders,
Polizei ja
zu verur-
nen. soll man beifolgt
mit Handgelenk

Aus der Heimat.

Von der Fluhbadeanstalt.

a. Bockolt, 7. August. Wie aus einer Bekannt-
machung des Oberbürgermeisters in vorliegender Num-
mer hervorgeht, ist die Stadt Fluhbadeanstalt morgen
(Montag) von 9 bis 13 Uhr geschlossen.

Der tägliche Fahrraddiebstahl.

8. Bockolt, 7. August. Am Freitagabend gegen
11 Uhr wurde vor einer Wirtschaft in der Münster-
straße ein Herrenfahrrad gestohlen. Der Fall ist für
den Besten umso peinlicher, als er das Fahrrad ge-
liehen hatte.

Primiz in St. Georg.

+ Bockolt, 7. August.

Am vergangenen Sonntag wurde ein Sohn un-
serer Gemeinde, Heinrich Ent aus Lieden, durch
die Hand des Bischofs von Trier zum Priester geweiht.
Am kommenden Sonntag, dem 14. August, wird er
zum ersten Male in seiner Heimatparochie das hl. Opfer
feiern dürfen. Es ist für uns alle eine besondere
Freude, an dieser Feier teilzunehmen. Gemeindeglieder,
aus denen Priester hervorgehen, erfreuen sich der beson-
deren Gunst des Herrn. Sie sind durch den aus ihren
Reihen kommenden Neugeweihten in die innigste Be-
ziehung zu ihrem Haupte Christus getreten. Um un-
serer Freude gebührenden Ausdruck zu verleihen, soll
das hl. Opfer des Neugeweihten unter Teil-
nahme der ganzen Gemeinde festlich be-
gangen werden. Das Primizhochamt ist auf 9.30 Uhr
angelegt. Kurz vorher wird der Neugeweihte in fest-
lichem Zuge durch die Geistlichkeit in Begleitung der
Weihhelfer und Engeln von der Pastorat in die
Kirche geleitet. — Die Jungmännerkollatur
St. Georg, deren langjähriges Mitglied unser
Primizant war, ist ganz besonders zu geschlossener Teil-
nahme an der Feier eingeladen.

Wer ist der Tote?

Leiche in der Na gelandet.

p. Bockolt, 7. August.

Gestern wurde aus dem Wasser eine Leiche ge-
borgen. Es handelt sich um eine männliche Person,
etwa 1,75 Meter groß, im Alter von etwa 28 bis
34 Jahren, die mit dunklem Anzug mit langer Hose,
schwarzen Handschuhen und weißgekremptem Hemd be-
kleidet ist. Der Tote hatte keinerlei Ausweispaß bei
sich, keine Persönlichkeit steht nicht fest. Er hat
dunkelblondes, linksgekehrtes Haar und ist glatt
rasiert. Zweckdienliche Angaben erbitet die Kriminal-
polizei (Rixstraße 5, Zimmer 13) oder die Polizei-
wache (Fernruf 3100).

Verkehrsumleitung.

p. Bockolt, 7. August.

Aus Anlaß der Bauarbeiten am heutigen
Sonntag auf der Nordbahn, Station Bockolt,
wird der Verkehr für Kraftfahrzeuge und Fußwege
umgeleitet. Die Anfahrt für Kraftfahrzeuge und Fuß-
wege erfolgt nur über die Nordallee und die Rück-
fahrt nur über die Hemdenstraße. Ferner wird
die Anfahrt von der Dingerloer Straße über die
Baustraße bzw. die Straße am Ring für Kraftfahr-
zeuge gesperrt. Im Interesse der Abwicklung eines
geordneten Straßenverkehrs werden die Fahrzeug-
führer gebeten, die polizeilichen Anordnungen zu be-
achten.

Ferienreisen 1932.

— Bockolt, 6. August. Das Reisebüro G. Wendel
G. m. b. H., Münster i. W., Telefon 25 885, veran-
staltet auch in diesem Jahre billige und schöne Ferien-
fahrten. Am 6. 8. findet ab Köln eine 7-tägige Sonder-
fahrt nach Lourdes statt. Gesamtpreis nur 152 RM.
Ab Münster finden dann nachfolgende Reisen im Aus-
schiffswagen statt: 6. 8. zwei Tage durch das schöne
Sauerland (Preis 28,75 RM.), 8. 8. 6 Tage zu den
belgischen und französischen Schlachtfeldern (Preis 125
Reichsmark). Weiterhin sind noch Gesellschaftsfahrten
nach Garmisch-Partenkirchen, Berchtesgaden, Wien,
Budapest, Schweiz, Holland, Borkum und Nordsee
vorgesehen. Verlangen Sie ausführliche Prospekte bei
der Vertretung in Bockolt: Bödenhoff & Sonst, Nord-
straße.

Wir sind Betten-Fachleute

ausgesprochene Fachleute, mit den Er-
fahrungen von drei Generationen. Wir
haben den Ehrgeiz, nur die besten und
preiswertesten Betten zu liefern. Nach
strengster Probe von uns persönlich
ausgewählt, verkaufen wir keine Bett-
federn und Bettinletts, die nicht die
Qualitätsprüfung voll und ganz bestan-
den haben. (4121g)

Wollen Sie höchsten Wert für Ihr Geld,

dann kaufen Sie immer bei

Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz

Altestes Bettengeschäft am Platz, gegr. 1841.
Moderne Bettfedernreinigung mit Federator.
Beachten Sie unseren Ausstellungsraum am
Gasthausplatz.

Versammlung des Detaillistenvereins.

Eine Entschließung gegen das Jagabeurteilen.

× Bockolt, 7. August.

Die am Freitag stattgefundene Monatsversammlung
des Detaillistenvereins wurde vom Vorsitzenden mit
einem kurzen Rückblick auf die letzten Wochen eröffnet.
Wenn die Stimmung der Börse als Maßstab ge-
nommen werden dürfe, so führte er aus, könne viel-
leicht mit einer kleinen Belebung des Ge-
schäftslebens gerechnet werden. Wie noch in
jeder Versammlung dieses Jahres lagen auch in dieser
Versammlung mehrere Neuanmeldungen vor; die Mit-
gliederzahl stieg auf 11 Mitglieder.

Die Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten
zum Schutz der Wirtschaft vom 9. März 1932 verbietet
jede Ausgabe, soweit sie nicht handelsüblich ist. Es
galt festzustellen, was handelsüblich ist und was nicht.
Nach eingehender Aussprache wurde folgende

Entschließung

einstimmig gefaßt:

Der Detaillistenverein v. Bockolt als die
Fachorganisation des gesamten Bockolter Einzel-
handels stellt fest, daß die unten aufgeführten Zu-
gaben und Nebenleistungen im Bereiche
des Stadtfreies Bockolt und seiner Umgebung
nicht handelsüblich sind und daher durch die Not-
verordnung vom 9. März 1932 verboten sind:
das unentgeltliche Rähen und Aufhängen von Gar-

Keine Verringerung des Milchpreises.

— Bockolt, 7. August. Die Molkereien aus den
drei Kreisen Borken, Rees und Dinslaken versammel-
ten sich unter dem Vorsitz des Gutbesizers Hr. von
Gillhausen im Hof von Holland in Wesel zu einer ge-
meinsamen Besprechung. Es wurde dabei beschlossen,
den Milchpreis vorläufig unverändert
behalten zu lassen. (Es handelt sich hier um den Preis,
den die Landwirte bei der Molkerei ausbezahlt
bekommen.)

Sonntagskarten zum Katholikentag.

— Bockolt, 7. August.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat, um mög-
lich vielen die Teilnahme an dem diesjährigen
Katholikentag in Essen zu ermöglichen, in erweitertem
Umfange die Herausgabe von Sonntagsrückfahr-
karten genehmigt. Im einzelnen handelt es sich um
folgende Erleichterungen: Es werden von sämtlichen
Bahnhöfen der Direktionsbezirke Essen, Frankfurt
(Main), Hannover, Kassel, Köln, Mainz, Münster
(Westfalen), Oldenburg, Trier und Wuppertal Son-
tagskarten nach Essen herausgegeben. Die Geltungsdauer
dieser Karten ist wie folgt festgelegt: vom 31. August
bis 2. September je 24 Stunden von 12 bis zum näch-
sten Tage 12 Uhr, 3. B. vom 31. August 12 Uhr bis
zum 1. September 12 Uhr (12 Uhr Beendigung der
Rückreise); ferner vom 3. September 0 Uhr bis 5.
September 24 Uhr ununterbrochen. Am 5. September
24 Uhr muß die Rückreise beendet sein.

Dereine und Veranstaltungen.

Arbeiterverein St. Paulus. Am heutigen Sonntag
feiert der Verein sein Sommerfest. Nach der 11 Uhr-
Messe Eröffnung im Garten. Nachmittags 4 Uhr ist
Kirmes im Verein: Freie Auswahl, Schießbude, Air-
bus, Kinderbelustigungen. Zwischen durch Darbietungen
der Musikabteilung und des Gemischten Chores. —
Das Freischießen beginnt nach der 11 Uhr-Messe.
Die Mitwirkenden mit ihren Angehörigen sind freundlich
zu der Veranstaltung eingeladen.

Borromäusverein St. Josef. Die diesjährigen
Vereinsgaben sind angekommen und können gegen eine
Gebühr von 10 S ab heute in den Ausleihstunden
abgeholt werden.

Wasserschützen St. Josef. Probe der Damen
am Dienstag 8.30 Uhr; erste Modenschau der Knaben
Mittwoch 10 Uhr; Ausflug derselben nachmittags 2.30
Uhr; Probe der Herren Freitag 8.30 Uhr.

Diaphorantherschiffe St. Augustus Bockolt. Es wird
erinnert an die heute abend 7 Uhr stattfindende Ver-
sammlung im Quadenheim an der Dietrichstraße. Alle
Freunde der Diaphora sind herzlich willkommen. Die
Veranstaltung ist kostenlos.

Herzbockolt

8. Maus- und Klausenreise. Die Maus-
und Klausenreise ist unter dem Vizepräsidenten des Ma-
rers Heinrich Joormann erfolgt. Die Sperre, die
über das verbotene Gebiet verhängt war, wird ab
Montag aufgehoben.

Dom Niederrhein.

Wertherbruch

1. Wieder ein Fahrraddiebstahl. In der Nacht zum
Freitag wurde ein dem Wirt S. von hier gehörendes
neues Fahrrad aus dem Saal gestohlen. Da der
Eigentümer am anderen Morgen noch verstorben war,
ist anzunehmen, daß der Dieb mit den örtlichen Ver-
hältnissen genau vertraut war.

Ringenberg

3. Folgeschwerer Unfall. Einem Radfahrer
aus Bockolt, der unter Dorf verfuhr, brach die Gabel
seines Fahrrades, so daß der Fahrer zu Fall kam. Ein
Bakel, das der Verunglückte im Rad auf dem Ein-
rücken trug, schlug ihm dabei so heftig auf den Kopf,
daß er längere Zeit bewusstlos liegen blieb. Der
Helfer Arzt leistete die erste Hilfe und ordnete dann
die Überführung ins Krankenhaus an.

Haminkeln

3. Freier Fahrraddiebstahl. Am Donnerstag wurde
bei dem Badewirt Herr Kötter am helllichten Tage
ein gut erhaltenes Damenfahrrad von der Diebe ge-
stohlen. Der Täter konnte ungehindert verschwinden.

Aus dem benachbarten Holland.

Dingerlo

m. Durch Blitzschlag eingeleitet. Bei dem Ge-
witter, das am Donnerstag über der hiesigen Gegend
niederging, schlug der Blitz in das Anwesen des Land-
wirts H. J. Drielen. Sowohl das Haus wie das
meiste Inventar ging in Flammen auf. Das Vieh
konnte gerettet werden.

dinen und Dekorationen, das unentgeltliche Ein-
lassen und Verlegen von Teppichen und Säulen-
Kissen, das unentgeltliche Kleinen von Bettfedern,
das unentgeltliche Sticken, Nähen und Besticken
von Bett- u. Weißwäsche, das unentgeltliche Wenden
von Damenkonfektion, die Ausgabe von Strümpfen
Spararten, die unentgeltliche Beförderung der
Kunden zum Geschäftsort, wenn die freie Fahrt
von einem Kauf abhängig gemacht wird; ebenso
die Gewährung irgendeiner Fahrtvergütung.

Der im Frühjahr gefaßte Beschluß, die

Beleuchtung der Schaufenster

an den Werktagen nach 19 Uhr und an den Sonntagen
ganz einzustellen, wurde bestätigt. Die Wirt-
schaftslage ist so ernst, daß äußerste Sparsamkeit not-
wendig ist; die heutigen Lichtpreise gestatten keine län-
gere Reklamebeleuchtung. Können die Stadt die Preise
nicht ermäßigen, müsse sie eben eine Minderung des
Ablasses in Kauf nehmen. Auch für Rädliche Werke
gelte der Satz, daß nur allerschlechte Preise den Umsatz
und Absatz fördern und steigern könnten.

Zum Schluß wurde vom Vorsitzenden die Bitte aus-
gesprochen, doch rechtlos dem Verkehrsverein
beizutreten. Der Beitrag von RM. 3.— je Jahr
sei nur eine kleine Gegenleistung für die viele erfolg-
reiche Arbeit, die der Verkehrsverein geleistet habe.

m. Silbernes Priesterjubiläum. Am 11. August be-
geht die hiesige kath. Gemeinde das silberne Priester-
jubiläum ihres Pfarrers G. G. Smit in feierlicher
Weise. Am Mittwochabend 7 Uhr wird der Jubilar in
feierlichem Zuge an der Grenze der Gemeinde in Rich-
tung Bockolt von Radfahrern und Reitern abgeholt
werden. Am Donnerstagmorgen findet in der kath.
Kirche zu Breda ein Festgottesdienst statt.

m. Neue Fälle von Maul- und Klauenseuche sind
unter den Viehhältern von Th. Tietjes, Witwe te
Beit und G. Duitshof in Groot-Breda festgestellt.

m. Eine öffentliche Badeanstalt soll in der hiesigen
Gemeinde errichtet werden.

m. An Spargelbieren wurden beim hiesigen Postamt
im Monat Juli 2215,50 Gulden eingezahlt und 1610,53
Gulden zurückgezahlt.

m. Notierungen. Auf der Eierversteigerung waren
142 000 Eier zum Verkauf gestellt, die für 2,40 bis
3,10 Gulden pro 100 Stück verkauft wurden; der Laden-
preis betrug 28 Cent pro Pfund. — Die Schweine-
preise gingen wieder herunter: für Schweine mit einem
Gewicht von 160 bis 200 Pfund wurden 13 Cent das
Pfund bezahlt. — Der Butterpreis ging um 5 Cent
pro Kilo in die Höhe; er steht auf 1,80 Gulden.

Darsfeld

m. Folgen der Wirtschaftskrise. Die Verwaltung
der großen Metallfabrik Bultmannsord hat wegen
der ungünstigen Geschäftslage ihre Zahlungen
eingestellt. Bei der Metallfabrik von Diepen-
brod und Reigers in Wilt wurden weitere 50
Arbeiter wegen Arbeitsmangels entlassen.

Winterswijk

m. Ausgewiesen wurde von der Polizei der Deut-
sche B. S. der von seinem Kostwirt weggezogen war,
ohne sein Logis zu bezahlen.

Turnen / Sport / Spiel

Erstes Bockolter Fußballturnier.

Wie uns gemeldet wird, hat die Auslosung der
Gegner für das am 13. und 14. August auf der Anlage
des F. C. Olympia am Gut Hünting stattfindende Fuß-
ballturnier folgende Paarung ergeben:

Samstagsnachmittag 4.30 Uhr:

Spielvereinigung Borken gegen Rheingold Emmerich.
Anschließend: Samborn 07 gegen F. C. Olympia.
Also die beiden „Großen“ gegen die beiden „Kleinen“.

Die beiden Sieger stehen sich dann am Sonntag-
nachmittag gegenüber, um den Turniersieger zu er-
mitteln, während vorher die beiden Unterlegenen den
dritten Platz entscheiden werden. Sämtliche Spiele
werden über die volle Spielzeit von 90 Minuten aus-
getragen und sogar eventl. verlängert. Jedenfalls be-
deutet diese Veranstaltung für Bockolt etwas gänzlich
Neues, besonders dadurch, daß den Mannschaften Ge-
legenheit gegeben ist, über die volle Spielzeit ihr
wahres Können zu zeigen.

Trotz des Kistenprogramms und der Qualität der
Teilnehmer hat die Leitung des F. C. Olympia in
Wirdung der hiesigen Wirtschaftslage sich ent-
schlossen, die Eintrittspreise im beiseiendsten Rahmen
zu halten; sie sind wie folgt festgelegt: Tageskarten
70 S., Erwerbslose gegen Vorzeigen des Ausweises
40 S., Jugendliche 30 S. Eine ganz besondere Ver-
günstigung hat der F. C. Olympia den Dauerbesuchern
eingeräumt und zwar wird, allerdings nur im Vor-
verkauf, eine Dauerkarte für das ganze Turnier ab-
gegeben, deren Preis auf 1.— M. festgelegt ist. Es
wird erwartet, daß die Bockolter Sportinteressenten
von dem Vorverkauf rege Gebrauch machen, der ab
Montag eröffnet ist und am Freitagabend geschlossen
wird. Die Vorverkaufsstellen sind: Restaurant B. An-
schlag (Rebenstraße), Sitzplatz (Münsterstraße), in den
Kleinenhäusern: Deders (Neustraße) und Drachter
(Markt).

Radsporn

Letzter Kartenvorverkauf

für das heutige Radrennen von 10 bis 12 Uhr bei
Langenhoff.

Zeitschriftenschnur.

Sämtliche hier beschriebenen Bücher und Zeitschriften
können durch die Buchhandlung Lemming und
Heilborn, Bockolt (Nordstraße 27) bezogen werden.

Die Kunst.

Das Kunstwerk der Kunst, dieses betonen Mün-
cher Kunstmagazine. (Nr. 230) in jeder Buchhandlung
erhältlich; Verlag J. Neumann Neudamm (München) ist reich an
neuen vorzüglichen Abbildungen. Den Rahmen geben eine
Reihe feinerer Zeichnungen z. B. das Gespräch mit einem

lungen Bockolter — die Kunst in Düsseldorf — es begeben sich
Düsseldorf und München — die Beschreibung des pro-
jektierten Kunstausstellungsgebäudes in München, das als
Ersatz für den abgebrannten Glaspalast dienen soll — eine
illustrierte Beschreibung der viel umfaktenen Professorenbücher
vor der Technischen Hochschule in München — Die Berliner
Kunstausstellung „Sonne, Luft und Haus für Alle“, die
als Hauptattraktion das „wachsende Haus“ behandelte, ist
mit einer großen Bilderzahl versehen. Weitere Aufsätze
handeln über Dach und Lamm in der Architektur, über
neue französische Wohnungstypen, über den schön gebetteten
Tisch, moderne Uhren und über ein Landhaus in Meers-
burg am Bodensee, das sich durch ausgewogene Verhältnisse
und handwerkliche Gelehrtheit seiner Ausstattung aus-
zeichnet.

Besondere für den Genetisch für Politik Chefredakteur Dr. W. J. J.
für Heilbronn Peter G. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für
Hamburg und Sport Dr. J. J. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für
München und die Württemberg Dr. J. J. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für
Berliner Redaktion: Dr. J. J. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für
Z. m. m. Bockolt, Deutsche Schriftleitung Heilbronn, Bockolt
für den ersten Angehörigen Heilbronn Peter G. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für
m. m. Bockolt, Dr. J. J. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für Heilbronn Peter G. J. J. für



Tischtücher ca. 125/180, kräftige Qualität 1.00

Tischdecken mit Kunstseide, 130/160, in lach- und gold 1.95

Tischgedeck 130/160 mit 6 Servietten, fein- edige weiße Qualität 4.65

Betttücher mit Hohlaum, 225 cm lang, gute Hausruch-Qualitäten 1.75

Kissenbezüge mit Stickerei und Hohlaum 65

Der billige Verkauf von Rohnessel u. Hemdentuch wird fortgesetzt. Der Erfolg hat gezeigt, daß wir Besonderes leisten.

Riesenspaaten Hemden-Nessel solid, westfälisch, Fabrikat

15 an

Riesenspaaten Bettuch-Nessel nur gute Qualitäten

35 an

Riesenspaaten Wäschetuche schneeweiß, Ware

20 an

Riesenspaaten Hemdentuche doppeltbreit f. Bettbezüge

48 an

Frotteierhandtücher alle Größe, kräftige Jacquardqual. 48

Wischtücher ein Leinen ges. u. geb. rot und blau kariert 24

Bettlaminat treifenmust., 160 cm 78 x 130 cm 58

Coup. Handtuchgebi- n Längen von 3-6 m bedeutend unter Preis

Fischsalzen in Waschstoff-Resten enorm billig

LÖWENSTEIN

Wieder einmal Weisse Woche!

Weisse Waren aller Art

in Riesen-Mengen und in den bekannt guten Qualitäten zu Preisen, die Sie seit Jahren nicht mehr kennen. Und Sie wissen, wenn sagt **billig** — **billig**, dann können Sie sich darauf verlassen, dann ist es auch etwas **Besonderes**.



Sonderposten

Ein Posten
angest. Wäsche
und Einzelteile
45 95 1.45 1.95 2.45

Ein Posten
Erstl.-Jäckchen
gute mero Qualität
45 95 1.45

Ein Posten
Hüftgürtel
alle Formen, leicht angest
20 45 78

Ein Posten
Einzel - Steppdeck.
außerordentlich preiswert.

Steppdecken
Satin m. 1/2 Wollf. 9.75, 5.90
eina. Kaeide mit guter Fällung
11.75, 8.90

Ein Posten
Schles. Tischwäsch.
u. Handtücher m. kl. Schmuck-
fehlern besonders preiswert.

Ein Posten
Tee-Gedecke
u. Kaeide, Decken
95 1.95 2.95 4.90

Ein Posten
Rohkörper
besonders günstig, schwere
Qualität **48**

Bettwäsche

Kissenbezüge
mit einf. u. dreizack. Bogen u. Hohl. 98, 78, **65**
Kissenbezüge
mit rechteckiger Fenton-Garn. 2.15, 1.55, **95**
Paradekissen
3 und 4seitig garniert. . . . 2.95, 1.95, **135**
Schellaken
mit Fenton od. Klöppel, 80/100 3.45, 2.75, **185**
Überschl.-Laken
100/250 mit Fenton-Garn. 4.95, 3.40, **295**
Bettücher
g. Haustuch-Qual. u. m. verst. Mitte 2.95, 1.95, **145**

Weisswaren

Hemdentuch
gute Gebrauchqualität, 80 breit 38, 28, **18**
Kronentuche
unsere Hausmarke ohne Appret 65, 56, **48**
Linon
80 cm für Kissenbezüge. . . . 45, 34, **24**
Maccotuche
für feine Leibwäsche. . . . 68, 54, **34**
Rohnessel
solide Qualität für alle Wäsche 18, 14, **8**
Rohkörper
bewährte Qualität. . . . 48, 36, **24**

Bettwaren

Bettuch-Nessel 140 156 breit
gute Qualität **34 44**
Bettuch-Crefonne-Linon 130 140 160
48 52 76
Streifendamast
solide Qualität 78, 68, **58**
Bettendamast
hervorragende Qualität 1.45, 1.18, **98**
Bettuch-Haustuch
150 breit. . . . 1.10, 85, **58**
Aeterna-Bettuch
mit allmählich verst. Mitte 1.75, 1.58, **138**

Für gute Betten unsere langjährig erprobten Garantie-Qualitäten in

Inletts 130 140 160 und
1 1.75 1.95
2.50 2.75 3.15
3.25 3.50 3.95
Federn 1/2 weisse Qual.-Federn Pfd. 1.95
Gänserupf-Federn Pfd. 2.95
1/2 Daune 1/2 weiß u. weiß 4.75 3.60

Damenwäsche

Damenhemden
mit Träger. . . . 1.25, 75, **48**
Damenhemden
Achsel, gute Qualität. . . . 1.95, 1.25, **75**
Damen-Nachthemden
1/2 und mit langem Arm. . . . 1.95, 1.45, **88**
Damen-Schlafanzüge
einfarbig u. mit bunt besetzt 3.95, 2.45, **195**
Damen-Hemdhoen
in Macco-Qualität. . . . 1.55, 98, **78**
D-Jäckchen u. Hemden 58

Handtücher

Waffel u. Gerstenkorn
Gebrauchqualität. . . . 48, 34, **18**
Damast u. Drill
1/2 Leinen 50/100. . . . 82, 65, **58**
Küchentücher
gestickt und gebändert. . . . 20, 16, **7**
Küchentücher
1/2 Leinen und reinleinen. . . . 56, 42, **22**
Frotter-Handtücher
gute Qualität. . . . 68, 25, **18**
Badelaken
80/100, 100/150. . . . 2.45, 1.45, **78**

Tischzeuge

Tischtücher
1/2 Leinen 130/160. . . . 2.95, 1.95, **145**
Tischtücher
reinleinen 130/160. . . . 5.80, 3.95, **295**
Kaffeedecken
Zephir und Eisgebilde. . . . 2.95, 1.75, **95**
Kaffeedecken
Hohlgebilde. . . . 3.45, 2.65, **195**
Kunstlederdecken
in schönen Dessins. . . . 5.75, 3.95, **295**
Kunstlederdecken
130/160, farbig u. mit Rand 3.95, 2.95, **95**

Damenkittel

weiß Linon etc. und Nessel 1.95, 1.65, **125**

Damen-Servierschürz.

in höchsten Aufmachungen. . . . 95, 68, **45**

Klößel-Deckchen

viereckig, rund und oval. . . . 45, 28, **12**



Bekanntmachung

Die hiesige Finanzabteilung ist am Montag, dem 8. d. Mts., von 9 bis 13 Uhr, geschlossen.
Bocholt, den 6. August 1932.
Der Bürgermeister.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Heinrich Schröder zu Bocholt und des alleinigen Inhabers, des Kaufmanns Heinrich Schröder zu Bocholt, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 16. August 1932, 11 Uhr, anberaumt.
Bocholt, den 27. Juli 1932.
Geschäftsstelle des Preuss. Amtsgerichts.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Wegmann & Franz, offene Handelsgesellschaft in Krefeld bei Rheine (Bez. Münster) ist nach Befriedigung des im Termine vom 29. Juli 1932 angenommenen Vergleichs aufgehoben.
Bocholt, den 2. August 1932.
Geschäftsstelle des Preuss. Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dieckhoff & Becher, G.m.b.H., zu Bocholt, ist durch Beschluss des Amtsgerichts in Bocholt vom 2. August 1932 wegen Mangels einer der Rollen des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse eingestellt.
Bocholt, den 3. August 1932.
Geschäftsstelle des Preuss. Amtsgerichts.

LIEDERN

Bekanntmachung

Gemäß § 21 der Jagdordnung bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, dass die Kungung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Lieden, bestehend aus zwei Bezirken und zwar Bezirk I nördlich der Chaussee zur Größe von 1900 Morgen, Bezirk II südlich der Chaussee — groß 1200 Morgen — auf die Dauer von 6 1/2 Jahren, beginnend mit dem 1. August 1932, durch öffentlich meistbietende Verpachtung erfolgen soll. Die in Aussicht genommenen Verpachtungsbedingungen liegen vom 8. August 1932 ab zwei Wochen lang im Dienstzimmer des Amtes Lieden öffentlich aus.
Bocholt, den 22. August 1932, nachmittags 3.30 Uhr, in der Wirtschaft Boettling in Lieden.

Jeder Jagdenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Verpachtungsbedingungen während der vorgedachten Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisaußschuss zu Borken erheben. Bis zum Ablaufe derselben Auslegungsfrist sind etwaige Anträge auf Vereinigung von Grundflächen mit Eigenjagdbezirken oder auf Auschluss von Grundflächen aus einem gemeinschaftlichen

Jagdbezirk bei mir zu stellen (§§ 7, 13 der Jagdordnung).
Lieden, den 5. August 1932.
Der Jagdenosse:
Ehling, Gemeindevorsteher.

LIEDERN-WERTH

Bleichenpollzeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 15 bis 18 des Bleichengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

Es wird die Sperre verhängt:

In Lieden-Hors über das verfleuchte Gebiet des Johann Bennelamp und die Gebiete der Nachbarn Johann Bidding, Josef Bolmering, Johann Bläber und Bernhard Bidding.

Als Beobachtungsgebiet gilt jetzt auch der Teil von Lieden-Hors, der nördlich der Chaussee Bocholt — Borken liegt, so dass jetzt nur noch der an die Stadt grenzende Teil von Lieden-Hors, der zwischen der alten und neuen Chaussee liegt, unbeschränkt freigegeben ist.

In Mülum über das Gebiet des Landwirts Gerhard Kraefbrink, Mülum 49, und über die verfleuchte Weide des Hrn. im Mülumer Bruch.

Als Beobachtungsgebiet gilt der Gemeinde-Teil, der gegen Nord-Ost-Süd begrenzt wird von der Bahnlinie ab Gemeindegrenze Lieden bis zum Bahnhof Mülum, und der Chaussee ab Bahnhof längs Lent bis zur Gemeindegrenze Wertherbruch unter Einschluss des Nachbargebietes von Kraefbrink, des Landwirts Johann Bonnis.

In Herzebocht über das Gebiet des Landwirts Wilhelm Ritter unter Einschluss der angrenzenden Weiden u. Ackergründe und einer unweit des Gebiets gelegenen Weide des Ritters mit aufgetriebenem Jungvieh.

Als Beobachtungsgebiet gilt der Teil von Herzebocht, der begrenzt wird von der Gemeindegrenze Lieden, dem Kallus bis zum Wege bei der Grotenhuis, vom Wege ab te Grotenhuis längs Bolmering zur Poststraße und von der alten Anholter Poststraße ab Geb. Bolmering bis Lieden.

In Spott über das Gebiet des Landwirts Heinrich Betting, Spott 96, nebst den damit im Zusammenhang liegenden Weiden und Ackergründen.

Als Beobachtungsgebiet gilt die ganze Gemeinde Spott.

In Lieden über das Gebiet des Landwirts Johann Lempe, Lieden 14, unter Einschluss der angrenzenden Weiden und Ackergründe. Sperrbezirk Lieden ist jetzt Geb. Lempe und der ganze Willinghoof, und das Geb. Roslams lo.

Wie die benachbarte Weide des Wessing aus Mülum.

Als Beobachtungsgebiet gilt die ganze Gemeinde Lieden.

Die Seuche unter dem Rindviehbestande des Bauers Heinrich Voormann in Herzebocht ist erloschen; die über das Gebiet verhängte Sperre gilt ab Montag, dem 8. d. Mts., als aufgehoben.

Für die Sperr- und Beobachtungsbezirke gelten die Bestimmungen der Viehschadenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Münster vom 19. Mai 1932 (M. Bl. S. 93), die in Abdruck in den von der Sperre betroffenen Gemeinden ausgehängt sind (Gitterkästen).

Borken, den 6. August 1932.
Des Landrat.

Restaurations

Hidding

Inh. W. Dierkes. Heute Sonntag

Konzert

Tanz im Freien

Omnibus-Fahrt

zu den

Calcarer Freilichtspielen

am Dienstag, dem 9. d. Mts., 1.30 Uhr ab Markt Bocholt.

Fahrtpreis RM. 2.50 pro Person.

Stadtombus-Ges. Gebr. Tacke & Molormann.

Telefon 222 — 2043. [5709b]

Preisabbau.

Magen- und Darmstörungen verhindern

Hellmichs Lebensbitter
1/2 Flasche 1.25 RM., 1/4 Flasche 2.40 RM.
Hellmichs Verdauungstonicum 1/2 Fl. 2.70 RM.
A. Hellmich, Dortmund.
Weltberühmt, vielf. prämiert. Broschüre und Gebrauchsanweisung gratis. Zu haben in Bocholt: Germania-Drug, in Dingen: Kfm. H. Schleiken, Rest H. Köpper, in Stadlohn: Kfm. W. Oertz.

Wer leih jungem.

selbständigen Handw
3-400 R.M.

für 1 Jahr gegen gute Sicherheit und 10% Zinsen. [5667]

Offerten erbeten unter Nr. 5667 an die Geschäftsstelle des B. erb.

Krausitz II

nur Mittwochs von 10 bis 6 Uhr. [4150]

Unser Leistung! 550000.— RM.

konnte die Allgemeine Mobilar-Zweckpar

kasse o. G. m. b. H. in Aachen Nr. 15 bisher ihren Mitgliedern als langfristige, unkündbare Gelder zur Verfügung stellen. Werden Sie Mitglied, so ist ihr Vorteil! Antrag an Jos. Krüger, Bocholt, Nordwall 82, Fernr. 2415.

Sprechzeit: Sonntag, Montag, Samstag 10—1 Uhr. Wir gewähren RM. 1000 bei monatlicher Rückzahlung von RM. 12.50. [564b]

Verlässlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 7. August

Dr. Münch — Dr. Schmitt.

Wie man sich bettet, so schläft man!

Jawohl — hundert Mal im Jahr sagen Sie dieses Sprichwort, wenn irgend einer Ihrer Bekannten etwas verpatzt hat und nan die bittere Sappe auslöffeln muss.

Aber nie — nie! — wenden Sie dieses Wort einmal nachstehend auf sich selbst an! Sie möchten doch auch ruhiger, erfrischender und erholender schlafen? Also denken Sie bitte daran: „Wie man sich bettet — — — — —“ — and lassen Sie Ihre Betten bei Fisser schnell federieren oder wenn sie schon zu alt sind, gleich gründlich erneuern. Ein paar Pfund Daunen kosten ja nicht die Welt beim

Bettenhaus Fisser,

Nordstraße 43. [5701b]

Das Haus für gute Daunendecken.

Gebrauchtes

Knabenfahrrad

zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 1233 an die Geschäftsstelle des B. Bl.

Beretreter

gesucht. Artikel: Rollen, Rollmatten etc. Hohe Provision. Angeb. unter B. Bl. 1588 befördert Rudolf Wölfe, Bremen.

Nummer

Beme

Dr. F.

Der Dement

raffer Arbeit die

reponden widerru

ler habe erklärt,

von Quasane

nehmen diese Erkl

darauf, nachliegen

kampf, die sich hier

Es ist jetzt die Zeit

nen Zweifel darüber

kunft keine inneren

uns fallen dürfen,

noch erlaubt wäre,

und im fruchtbring

steme fortzuführen,

wären.

Was nun die

ner Abkomme

zu bemerken, daß

nicht auf die

braucht. Nachdem

Wentlemen-A

wille Verbindung

rationen einerlei

schuldung anderer

erst die amerika

ma hlen abgewar

Inzwischen ist

brannt und so v

ode gegen den De

hat einen schweren

nicht sagen, daß die

familes heimlich

den Einbruch, als

gungen an der B

jene in den Verei

musatmosphäre ein

lehten Augenbild

wesentlich verbesse

gefallen ist, wird

den problem

Stadium eintreten.

Inzwischen ist

kanische Öffentlich

wir aber an andere

Interviews des De

delst sich nämlich

die Folgerungen

auf dem Gebiet

gen neu erleben.

besorganisiert

alten handel

mehr in Ordn

nen. Weil der W

gung der überalte

nehmen, nimmt die

Vertrauen, das so

rückzuführen.

Das neueste

der französische

konflikt. Die U

gien ein Polka

fuhr gewisser Roh

Frankreich vorteil

den Vereinigten

hierauf war die

ritanischen Tarifes

mit einer Lage

den können, die ge

„Borurtell“ betätig

sich hieraus zwisch

rechter Zollkrieg

schluderte Abwehr

aufrechterhalten,

für die Unsicherhe

mehr dafür, wie no

Weltwirtschafts

Freilich, der

das britische Imper

mutigend für Ber

men. Denn auch

gleich der Interfere

Wirtschaft nicht

Kampf aller gegen

die Weltwirtschaft

punkt aus zu forhe

Staaten die Situa

wird, wieviel von

zungen abhängt.

Während so na

nen sich im Ofte

müssen. Zwischen

ist nun der Ri

worden, auf den

Es liegt durchaus

das alles daran,

wirtschaftlichen